



Pressemeldung | September 2017

Facetten des Transformationsprozesses in Psychoanalyse und Musiktherapie

27. bis 29. Oktober: 8. Fachtagung Musiktherapie am UdK Berlin Career College und 9. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik

Die diesjährige 8. **Fachtagung Musiktherapie** am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin wird gemeinsam mit dem 9. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik ausgerichtet und reflektiert das Thema **Facetten des Transformationsprozesses in Psychoanalyse und Musiktherapie**. Vom **27. bis zum 29. Oktober** sind Expertinnen und Experten in die Räumlichkeiten der Universität der Künste Berlin und der International Psychoanalytic University (IPU) eingeladen, um in Vorträgen und Workshops unterschiedliche Fragestellungen und Prozesse zu beleuchten.

„Besonders freue ich mich, dass im Rahmen der Tagung hier in Berlin die Gertrud-Katja-Loos-Medaille für besondere Verdienste um die Musiktherapie an Prof. Dr. Gerald Hüther verliehen wird. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft alle zwei Jahre Personen oder Institutionen, die sich in besonderem Maße für die Musiktherapie eingesetzt haben, selbst jedoch nicht musiktherapeutisch tätig sind“, so Prof. Dr. Susanne Bauer, Leiterin des Masterstudiengangs Musiktherapie am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin. *„Eine weitere Freude und Ehre bereitet mir die Anwesenheit unseres internationalen Gastes, dem Psychoanalytiker und Musiker Prof. Dr. Knoblauch von der New York University, der sowohl mit einem Vortrag als auch mit einem Workshop beteiligt sein wird“,* schildert sie weiter.

Transformation, Umgestaltung, Veränderung, Austausch und Bewegung, Erleben von Neuem. Begegnung von Menschen, Begegnung zwischen Mensch und Musik: Resonanzen. Die Vorträge beleuchten Transformationserfahrungen im psychoanalytischen und musiktherapeutischen Kontext, es geht um Atmosphären und Improvisationen, um Strukturen und ihre Auflösungen in der Musik, um Rhythmus und Klang in der menschlichen Interaktion, um psychoanalytisch orientierten musiktherapeutischen Behandlung von traumatisierten Kindern, um Musik als Weg zu transformativen Fähigkeiten in der Psychoanalyse und um die Bedeutung der Individuationstheorie nach C.G. Jung für die Musiktherapie, aber auch um Transformationsprozesse in der psychoanalytischen Behandlung ohne Musik und Transformationsprozesse in der Musik ohne psychoanalytische Behandlung. In den theoretisch-praktischen Workshops wird der Bedeutung des Transformationsprozesses im klinischen Setting mit Emotionen in der musiktherapeutischen Co-Therapie, beim Musikhören, in Gruppenprozessen und in der Gruppendynamik, in der Supervisionsarbeit nach Balint und in der musiktherapeutischen Arbeit nach C.G. Jung nachgegangen.

Die Tagung richtet sich an praktizierende Musik- und Psychotherapeutinnen, Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzte, Studierende dieser Fachrichtungen sowie Interessenten angelehnter Berufsfelder.

In Kooperation mit der

Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik (DGPM)

Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin (IPU)

Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)

Deutschen Musiktherapeutische Gesellschaft (DMTG)

Weitere Informationen unter der Rubrik „Aktuelles“: www.udk-berlin.de/musiktherapie

27. bis 29. Oktober 2017

Facetten des Transformationsprozesses in Psychoanalyse und Musiktherapie

8. Fachtagung Musiktherapie am UdK Berlin Career College

9. Symposion der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik

Tagungsorte

Universität der Künste Berlin

Joseph-Joachim Konzertsaal

Bundesallee 1-12

10719 Berlin

Samstagnachmittag, den 28. Oktober 2017:

Internationale Psychoanalytische Universität (IPU)

Stromstr. 1

10555 Berlin

Das **Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englisch-sprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries. Geschäftsführender Direktor des Berlin Career College ist Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 70 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 600 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch

Pressearbeit Berlin Career College

Tel.: 030 - 3185 2835

kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann

Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin

Tel.: 030 - 3185 2456

E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de